



Optimierung des Anlegens in der täglichen Praxis einer freiberuflichen Still- und Laktationsberaterin

Véronique Darmangeat

17 rue Albert Bayet, 75013 Paris, Frankreich
allaiteraparis@wanadoo.fr
Tel: +33 (0)1 45 86 11 45 / Mobil: +33 (0)6 07 27 19 30

Biographie

freiberufliche Still- und Laktationsberaterin IBCLC in Paris, Frankreich. Beratungen zuhause oder in ihrer Praxis an. Außerdem hat sie LACTISSIMA ins Leben gerufen, eine Beratungspraxis, die Unternehmen anbietet, in ihrer Firma ein Unterstützungsprogramm für ihre stillenden, aus dem Mutterschutz zurückkehrenden Angestellten aufzubauen.

Ziele

In welchem proportionalen Verhältnis stehen Schmerzen als Ursache für die Beratungen, die sich einzig und allein durch Verbesserung des Anlegens beheben lassen, zur Gesamtberatungszahl

Abstract

Die Still- und Laktationsberaterin arbeitet selbständig in ihrer Praxis oder bei Hausbesuchen. Sie hat ihre letzten 60 Beratungsfälle untersucht, um herauszufinden wie viele Mütter sich wegen Schmerzen während des Stillens an sie wendeten. Sie möchte herausfinden zu welchem Prozentsatz diese Schmerzen einzig und allein durch Korrektur und Verbesserung des Anlegens, behoben werden können.

37 der 60 Beratungsfälle, suchten nach Hilfe aufgrund von Schmerzen beim Stillen, allein oder in Verbindung mit anderen Problemen. Bei 24 Müttern konnten die Beschwerden allein durch eine verbesserte Anlegetechnik behoben werden. Bei den 13 weiteren lagen noch weitere Probleme vor, die andere Interventionen erforderten: Hautprobleme (Allergie, Ekzem der Mamille; zu kurzes Zungenband; Candidose bei Mutter und Kind; Schwierigkeiten im Kiefer, die eine osteopathische Behandlung nach sich zogen; und bei einem Kind ein mangelnder Saugreflex, der verhinderte, dass die Brustwarze korrekt erfasst werden konnte.

Die Mütter, die sich aufgrund von Schmerzen an die Stillberaterin wandten, hatten Kinder im Alter von 4 Tagen bis zu einem Jahr. Das durchschnittliche Alter während der Beratung lag bei 32 Tagen. Maßnahmen zur Verbesserung der Anlegetechnik bestanden in einer leichten Überstreckung des Kopfes nach hinten, das Kinn als führenden Teil an der Brust einzusetzen, den Mund weit geöffnet und den kindlichen Körper eng an den der Mutter anzuschmiegen. Als Stillhaltung kamen die Rückenhaltung (Seitenlage), wie sie von Jack Newman propagiert wird und die „biological nurturing“ Position nach Suzanne Colson zum Einsatz.

Die Gründe für die schlechten Anlegetechniken waren hauptsächlich das Fehlen einer guten Anleitung während des Klinikaufenthaltes sowie mangelnde Vorbilder in der Kindheit. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 2/3 der Beratungen wegen Schmerzen beim Stillen vermieden werden könnten, wenn die Betreuung auf der Wöchnerinnenstation eine Stunde Anleitung und Hilfe zum korrekten Anlegen beinhalten würde.



Bibliographie

Optimal positions for the release of primitive neonatal reflexes stimulating breastfeeding, Suzanne D Colson (maître de conférence Université de Canterbury), Judith H Meek (néonatalogiste), Jane M Hawdon (néonatalogiste), Early Hum Dev 2008 ; 84(7) : 441-9.

Maternal breastfeeding position: have we got it right ? Suzanne D Colson, Pract Midwife 2005 ; 8(10): 24, 26-7, 29-32.

Positions optimales stimulant l'expression des reflexes facilitant l'allaitement, les Dossiers de l'allaitement n°79, p.12 à 19, 2009.

L'allaitement comprendre et réussir, Dr Jack Newman et Teresa Pitman, Jack Newman Communications, p. 89 à 96, 2006.